

Abb. 137. Holzsäule
im Speicherblock Q.

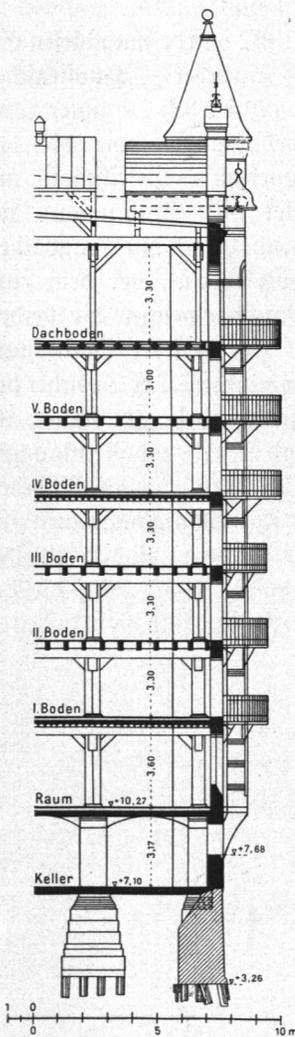


Abb. 138. Treppenturm
mit Rettungstreppe.

Mädchen Gelegenheit zu geben, rasch und sicher ins Freie zu kommen, sind an den Außenseiten beider Ansichtsflächen feste eiserne Treppen angebracht (Abb. 133, siehe auch Abb. 132), die an der Straße vom obersten bis auf den ersten Boden und am Wasser bis in das Erdgeschoß reichen und hier durch den Keller in einen Gang nach der Straße führen.

Die Speicherbrände veranlaßten, daß ein größerer Geldbetrag bewilligt und ein Ausschuß zur Vornahme umfassender Versuche eingesetzt wurde über die Feuericherheit von Speicherstützen aus verschiedenem Stoff, frei oder ummantelt, unter starkem Druck und höchster Flammtemperatur. Bei diesen Versuchen haben sich von den nicht ummantelten die Stützen aus gehobeltem Eichenholz, von den ummantelten je nach Stoff und Art der Ummantelung die guß- oder schmiedeeisernen am besten bewährt.

Auf Grund dieser Ergebnisse erhielt die Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft bei Errichtung weiterer Speicher 1894/95 die Erlaubnis, an der Südseite des Wandrahmslets zu beiden Seiten des vorgenannten Privatspeichers in den Blöcken Q und R Holzbau zur Anwendung zu bringen. Die Stützen und Kopfbänder sind aus Eichenholz (Abb. 137); die ersteren bestehen aus zwei zusammengesetzten Ständern, die abwechselnd durch zwei Stockwerke hindurchgehen; zwischen die Stöße sind 7 mm starke Bleiplatten gelegt. Die Unterzüge und Balken sind aus Föhrenholz.

Bei diesen wie bei allen später erbauten Speichern sind nur Lager Räume bis zu 400 qm Grundfläche vorhanden. Um aber doch zwei durch eine Brandmauer getrennte, nebeneinanderliegende Böden miteinander wieder in Verbindung zu bringen, so daß beide Böden von einem größeren Geschäftsbetriebe zusammenhängend benutzt werden können, und den auf den Speichern beschäftigten Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich bei Feuergefahr auch nach der Wasserseite retten zu können, wurde bei allen neuerbauten Speichern an der Wasserfront vor den Brandmauern je ein Turm mit einer bis in den Keller führenden Wendeltreppe eingebaut und in jedem Stockwerk um diesen Turm ein eiserner Balkon angebracht, von dem aus Türen nach den beiden benachbarten Böden wie nach dem Turm selbst führen. (Abb. 138 und 139.) Die bis in den Keller gehende Wendeltreppe mündet in einen gemauerten, nach der Straße führenden Gang.

Die Vermehrung der Speicher nötigte zur Vergrößerung der Kraftanlagen. Um nicht von einer einzigen Anlage abhängig zu sein, erbaute man auf der Ditspiße des für Block U (s. Abb. 126) vorgesehenen Platzes eine elektrische Unteranlage, in der eine Akkumulatorenbatterie sowie eine zur Aus-hilfe dienende Gasdynamomaschine untergebracht wurden. In der Hauptanlage wurde 1912 ein Teil der Maschinen durch zeitgemäße ersetzt.

Im Jahre 1902/03 wurden von der Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft der Block U als Betriebs-speicher, 1903/04 fünf Häuser des Speicherblocks W

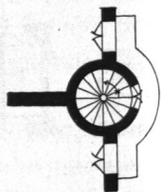


Abb. 139. Grundriß
des Treppenturms.